
DAGV-NEWS
MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN
ARBEITSGEMEINSCHAFT
GENEALOGISCHER VERBÄNDE E.V.



Nr. 02

5. Jahrgang

August 2016

Inhalt

15. Großer Schwäbischer Forscherstammtisch am 09.04.2016
3. Praxiswerkstatt der DAGV
WDYTYAL in Birmingham
Interview mit französischer Genealogie-Zeitschrift
German-American Genealogical Partnership
Veranstaltungshinweise: Genealogieforum
Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung Darmstadt geehrt
Große Ehrung für Dr. phil. Arnold Rabbow
Internationale Quellen/Internationale Trends
Vergessene Menschen: Auswanderung im 19. Jahrhundert
Literatúrauswertung
Termine
Impressum

Liebe Vorstände und Mitglieder der DAGV-Mitgliedsvereine,
liebe Genealoginnen und Genealogen,
liebe Freunde der Genealogie,

kurz der Sommerpause allenthalben gilt es über einige Neuigkeiten aus der DAGV und darüber hinaus zu berichten. Zum einen der Besuch der WhoDoYouThinkYouAre? – Live! in Birmingham, auf der wiederum wichtige Kontakte geknüpft werden könnten, die für unsere Arbeit in den einzelnen genealogischen Vereinigungen von großer Bedeutung sein können, wenn man Kontakte ins Ausland pflegen und hierüber auch neue Mitglieder gewinnen möchte. Ich danke Timo Kracke und Dr. Günter Junkers vom Verein für Computergenealogie (sowie Vertretern der Bezirksgruppe der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) für die sehr angenehme Zeit in Birmingham.

Äußerst interessant ist auch die Entwicklung der German-American Genealogical Partnership (GAGP), die nicht nur bereits 24 Partner zählt, sondern im Juli 2017 zur allerersten International Germanic Genealogy Conference (IGGC) in Minnesota, USA führen werden. Hierzu ist bereits eine Einladung an Sie alle ergangen. Stattgefunden hat am 16.07.2016 auch noch unsere gut besuchte 3. Praxiswerkstatt in Kooperation mit dem Hessischen Staatsarchiv Marburg. Auf der darauf folgenden Vorstandssitzung stellte unser Schriftführer Hans-Joachim Lünenschloß die gedruckten DAGV-Jahresbände 2012 - 2014 vor, was mit großem Lob und Anerkennung aufgenommen wurde. Für alle Vereine, die in Marburg noch nicht versorgt wurden, erfolgt eine Übergabe auf dem 68. Deutschen Genealogentag in Bregenz, der ja nun auch bald stattfinden wird.

Nun bleibt mir nur noch auf die bevorstehende Mitgliederversammlung und auf den Antrag des Vorstandes für ein DAGV-Grundsatzprogramm hinzuweisen. Hiermit sind wir nach der

angestoßenen Kulturentwicklung innerhalb der DAGV zweifelsfrei mit der Umsetzung der vereinbarten Arbeiten beschäftigt, also inhaltlich aktiv.

Zu danken habe ich für das in großer Masse zur Verfügung gestellte Material. Dank an die Vertreter der Vereine sowie an meine Vorstandskollegen.

Ich freue mich, Sie alle in Bregenz begrüßen zu können

Ihr

Dirk Weissleder, *DAGV-Vorsitzender*

++++

DAGV intern

15. Großer Schwäbischer Forscherstammtisch am 09.04.2016 zugleich 3. Regionaltreffen Süd der DAGV

Ort: Augsburg, Provinostr. 48, Versammlungsraum 1. Stock, Zeit: 10.00 Uhr. Anwesend waren 42 Forscher/-innen von sechs Vereinen und acht Stammtischen.

Begrüßung: Manfred Wegele, der stellv. Vorsitzende der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände und Vorsitzender des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde, begrüßte alle anwesenden Familienforscher/-innen recht herzlich. Er sprach kurz über die Entstehung dieses jährlichen Forschertreffens und die bisherigen Veranstaltungen. Hauptzweck sei es, sich in freundschaftlicher Atmosphäre zu treffen um Erfahrungen und Informationen auszutauschen und gemeinsame Projekte auszuloten. So ging auch dieses Jahr eine offizielle Einladung auch an die Vereine.

Die Lokalität musste kurzfristig gewechselt werden, da der Gasthof ausgebrannt ist. Der Versammlungsraum war eine gute Alternative. Nach der Vorstellungsrunde fand im TIM eine Führung statt mit anschließendem Mittagessen. Der Nachmittag stand zum Informations- und Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

Vorstellungsrunde: Traditionell stellte jeder Stammtischleiter oder Vereinsvorsitzende seine Gruppierung vor. Herr Hubrich, der stellv. Vorsitzende der **GFF**, gegründet 1921, sprach über die neuen Räume in einem alten Industriebau, die genügend Platz bieten. Er ging auf die große Ortsfamilienbuchsammlung ein und erklärte den Bestand der digitalen Arbeitsplätze.

Georg Watzenegger berichtete über die Gruppe „IGAL“ (Interessengemeinschaft Ahnenforschung Ländle, Landesverein für Familienforschung in Vorarlberg), die vor allem im Gebiet um Lustenau/Dornbirn aktiv forscht. Inzwischen erscheint regelmäßig das Vereinsheft „Genealogie Ländle“, er hatte einige Exemplare dabei und verteilte sie. Dieses Jahr richten sie den Deutschen Genealogentag in Bregenz aus. Sie ging kurz auf das Programm ein. Der Festabend findet im Rahmen einer Schifffahrt auf dem Bodensee statt. Am Samstag ist die ORF – Lange Nacht der Museen, bei der man mit einer Karte alle Museen besuchen kann incl. Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Am Nachmittag wurde die Homepage vorgestellt. Willi-Martin Jäger, „Arbeitskreis Familien- und Ahnenforschung Geislingen/Steige e.V.“ und Beirat im Verein für Familienkunde in Baden-Württemberg, berichtete über den Umzug und die neuen Räume, die am 28. Mai offiziell eröffnet werden. Ulrich Binder leitet den „Forscherstammtisch Ulm und Umgebung“ und sprach über Treffen und die Aktivitäten. Er arbeitet am Pfarrerbuch, das immer umfangreicher wird und immer neue Ergänzungen gefunden werden. Anna Probst, stell. Leiterin des „Stammtisches Lampertshofen“ berichtete vom 15jährigen Jubiläum des Stammtisches, das mit einem großen Fest incl. 2 Festvorträge gefeiert wurde. Rudi Stiening sprach über den „Forscherstammtisch Ostallgäu“, gegründet vor 20 Jahren mit vielen Stammgästen und wechselnden Besuchern, je nach Programm. Er verfügt über gute Kontakte zur Presse, so dass immer wieder von Aktionen berichtet wird. Margret Ottner und Alexander Zöschinger gründeten 2015 in Hirblingen einen Stammtisch, der sich regen Zulaufes erfreut. Nach einem großen Bericht auf Seite 3 der Augsburger Allge-

meinen bekam sie und auch die anderen Stammtische positive Reaktionen, auch bei dieser Veranstaltung war ein Gast anwesend, der durch den Artikel auf das Treffen aufmerksam wurde. Frau Ottner ist auch Mitglied des Stammtisches Kammlach über dessen Aktivitäten sie sprach. Auf ein Projekt ging sie am Nachmittag ein. Herr Renner informierte die Anwesenden über das „Bahnsozialwerk“ mit den Eisenbahngenealogen und deren Aktionen. Die Treffen finden in München statt, er ging auch auf den Bibliotheksbestand mit der größten Ortsfamilienbuchsammlung ein. Der Stammtisch Günzburg wird von Anton Seitz geleitet, er erläuterte sein Konzept und seine Probleme ein Lokal zu finden. Als Nächster stellte Manfred Wegele seinen „Stammbaumtisch-Nordschwaben“, die Entstehungsgeschichte und Entwicklung vor. In der Gruppe befinden sich zahlreiche Autoren von Ortsfamilienbüchern und Ortschroniken. Eine Liste mit den erstellten und in Arbeit befindlichen Ortsfamilienbüchern sowie die Forscherprofiliste erläuterte er. In Kürze wird das 20jährige Jubiläum mit einem Fest gefeiert, er ging auf die Planungen ein. Den Festvortrag hält Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassel, eine Ausstellung wird ebenfalls aufgebaut. Sabine Scheller beschrieb die Gründung des Stammtisches „Familienkunde Kempten“ und das Forschungsgebiet der heutigen Stammtischteilnehmer; ferner ging sie auf das Projekt Heiratskartei Stadtarchiv Kempten ein. 92 verkartete Orte wurden gescannt, über die Hälfte in Excel-Dateien eingegeben. Zuletzt sprach Helmut Drobnitsch über „Gruppen Familien- und Wappenkunde (GFW) in der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)“ und den Verein AGoFF. Er ist Spezialist für die Forschung in den alten Habsburger Gebieten.



Gruppenbild vor historischer Kulisse

Führung durch das TIM: Um 11 Uhr begaben sich 25 Teilnehmer ins benachbarte Textil- und Industriemuseum und besuchten die Dauerausstellung „Vom Rohstoff zur Mode“, während die restlichen Teilnehmer die Zeit für den Bibliotheksbesuch oder die Vorführung der Scanner des BLF nutzten.

Im 19. Jahrhundert bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts war Augsburg eine der bedeutendsten Standorte Europas im Bereich der Textilverarbeitung. Für die Familienforscher stets ein großes Thema, das eng mit der Landflucht und Verstädterung im 19. Jahrhundert verknüpft ist. Die Führung begann mit der Schafwollverarbeitung seit der Jungsteinzeit als echte mühsame Handarbeit bis zu den ersten Webstühlen.

Am beeindruckendsten waren die rasante technische Entwicklung bedingt durch die neuen Antriebstechniken der Wasserkraft (Augsburg hat ein weitverzweigtes Kanalnetz), Einsatz der Dampfmaschinen und letztlich die Erfindung des Elektromotors. Ein Herzstück der Aus-

stellung sind die noch völlig intakten Webstühle etwa ab 1880, die verschiedenste Webtechniken ermöglichten, die von einem pensionierten Werkmeister auch vorgeführt wurden.

Im zweiten Teil der Ausstellung ging es um die Entwicklung der Mode und die entsprechenden Stoffe. Sehenswert sind die teilweise jahrhundertealten Musterbücher (Vorläufer der heutigen Kataloge) für die erlesensten Stoffe.

Die letzte Abteilung widmet sich auch Spezialtextilien für Berufskleidung, Sport und Freizeit. Unisono hörte man nur begeisterte Kommentare. Einige Teilnehmer bekundeten die Absicht nochmals selbst, mit Freunden oder mit einer Gruppe nochmals das Museum besuchen zu wollen, denn die 90 Minuten boten noch keinen erschöpfenden Überblick.

Nach dem Mittagessen trafen sich wieder alle im Versammlungsraum bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Herr Wegele gab bekannt, dass am 23. April im Staatsarchiv Augsburg ein Tag der Familienforschung statt findet. Neben Vorträgen, Führungen und einer Ausstellung werden mehrere Beratungsstände (Staatsarchiv, BLF und Freundeskreis des Staatsarchives) angeboten. Die Onlinesuche und die Eingabeseite des Sterbebilderprojektes wurden vorgestellt. Es ist geplant, dass das Friedhofsprojekt ähnlich dem Sterbebildprojekt auf die Homepage gestellt wird. Herr Wegele gab bekannt, dass dieses Jahr eine DVD herauskommt, die die Mitglieder kostenlos erhalten. Anschließend stellte Herr Hubrich die Homepage der GFF vor, die demnächst erneuert wird. Ein interner Mitgliederbereich wird eingerichtet. Beim Sterbebildprojekt geht die GFF eine Kooperation mit dem BLF ein. Der Kooperationsvertrag wurde unterschrieben. Eine Kooperation mit dem Staatsarchiv Nürnberg ist in Vorbereitung. Es geht dabei um die Ansässigkeitsakten, Verehelichungs- und Konzessionsakten (AVK-Akten), ein Akt enthält alles, was es zu einer Person so gibt – eine hervorragende Quelle für Familienforscher. Herr Drobnitsch sprach über die Forschungsmöglichkeiten im Osten. Die Homepage der Familia Austria und die Onlinesuche in den tschechischen Kirchenbüchern stellte Frau Scheller vor. Vor allem beim Sudetendeutschen Tag wird diese Möglichkeit rege genutzt. Frau Ottner berichtete, dass die Teilnehmer des Stammtisches in Kammlach für ca. 1.200 Euro Digitalisate der Register der Briefprotokolle (1614-1711) der Kurbayr. Herrschaft Mindelheim vom Staatsarchiv Augsburg gekauft haben und nun angefangen haben diese zu transkribieren.



*Vertragsunterschrift:
H. Wegele u. H. Hubrich*

Im Büro wurden die beiden Scanner vorgeführt und in der Bibliothek konnte im Bestand gestöbert werden, was auch rege genutzt wurde. Das nächste Treffen findet voraussichtlich im April/Mai 2017 in Hirblingen statt.

Sabine Scheller

++++

3. Praxiswerkstatt der DAGV

Am 16.07.2016 fand unter großem Zuspruch die 3. Praxiswerkstatt der DAGV in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Landesarchiv beim Staatsarchiv Marburg statt. Das Thema lautete: „Archive und Genealogen: Vergangenheit für die Zukunft sichern am Beispiel des Hessischen Landesarchivs“. Es ist eine Freude, hier den Text des Staatsarchivs zur gemeinsamen Veranstaltung wiedergeben zu dürfen:

Staatsarchiv Marburg: Genealogen und Archivare im Gespräch

Rund 35 Familienforscher aus ganz Deutschland, die im Dachverband der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e.V.“ (DAGV) organisiert sind, trafen sich am 16. Juli 2016 im Staatsarchiv Marburg zu ihrer 3. Praxiswerkstatt. Die Praxiswerkstätten dienen dem Austausch zwischen Genealogen und verschiedenen Institutionen wie Archiven oder dem Datenschutz zu aktuellen Themen. Das Hessische Landesarchiv hingegen wollte sich über die aktuellen Bedürfnisse der Genealogen in Bezug auf die Archivnutzung informieren und gemeinsam mit den Teilnehmern Ideen für eine Weiterentwicklung des Angebots entwickeln.

Nach einer Begrüßung und Vorstellung der Aufgaben und Bestände des Staatsarchivs Marburg durch die stv. Leiterin des Hauses, Dr. Annegret Wenz-Haubfleisch, stellten Dr. Katrin Marx-Jaskulski und Dr. Christian Reinhardt mit einem Impulsreferat zur Online-Stellung der Bestände des Personenstandsarchivs dieses hessische Vorreiterprojekt vor. Die lebhafte Diskussion des Vortrags ging in einen Ideenaustausch zu den gegenseitigen Erwartungen von genealogischen Vereinen und Archiven über: Der Vorsitzende der DAGV, Dirk Weissleder, betonte hierbei die Wichtigkeit der Archive als Hüter der einschlägigen Quellen wie Standesregistern, Auswandererakten, Bürgerbüchern und Schadens- und Steuerregistern. Bei der Nutzbarmachung dieser Quellen können genealogische Vereine mit dem Können und Wissen ihrer Mitglieder wertvolle Unterstützung leisten – sei es bei der Umsetzung von Digitalisierungs- und Indexierungsprojekten, sei es durch Veranstaltungen zur Paläographie.



Die Teilnehmer der 3. Praxiswerkstatt vor dem Hessischen Staatsarchiv in Marburg (Foto: Hans-Joachim Lünenschloß)

Die Archive können zu solchen Projekten neben der Bereitstellung der Quellen nicht zuletzt ihre Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln einbringen.

Von Seiten der Familienforscher wurde zudem die Bedeutung der Auffindbarkeit zentraler Quellen durch eine sachgerechte Erschließung betont, damit der „mündige Nutzer“ möglichst eigenständig arbeiten kann. Wo sind – neben den einschlägigen Registern – Dokumente mit vielen personenbezogenen Angaben wie Musterungslisten in den Akten zu finden? Auch eine vollständige Katalogisierung der Bibliotheken in den Archiven ist für den Zugang zu lokalgeschichtlichen Publikationen, zur oft „grauen Literatur“, wichtig. Gelobt wurden die Öffnungszeiten im Hessischen Landesarchiv, wobei für viele berufstätige Genealogen ein Archivbesuch am Samstag günstig wäre.

Eine Führung durch das Staatsarchiv sowie eine kleine Präsentation genealogisch relevanter Quellen, von Standesamtsnebenregistern, jüdischen Standesregistern, Auswandererlisten und Ehestandsprotokollen, bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Nachmittag einen Einblick in das breite Spektrum des Archivguts. Die 3. Praxiswerkstatt der DAGV wurde ihrem Motto „Archive und Genealogen: Vergangenheit für die Zukunft sichern“ voll gerecht, stellt sie doch einen Startschuss für die Entwicklung von Perspektiven der Zusammenarbeit mit einer für das Hessische Landesarchiv wichtigen Nutzergruppe dar. Der enge Austausch und Überlegungen zu konkreten Projekten sollen weitergeführt werden.

Katrin Marx-Jaskulski / Christian Reinhardt

(Veröffentlicht in: HessenArchiv aktuell 08/2016, Newsletter des Hessischen Landesarchivs).

+++

Who You Think You Are? – Live?



Die „deutsche Ecke“ mit dem Verein für Computergenealogie, Bezirksgruppe Aachen der WGfF und der Anglo-German Family History Society (Foto: Dirk Weissleder)

Vom 07.-09.04.2016 fand in Birmingham die WDYTYA - Live! statt. Hierbei handelt es sich mit über 13.000 Besuchern um den jährlich größten Genealogie-Event in Europa. Schon zum zweiten Mal wurde mit dem National Exhibition Center (NEC) das größte Veranstaltungszentrum Großbritanniens gewählt worden. Neben natürlich stark auf Großbritannien und das

Commonwealth ausgerichteten WDYTYAL konnten wieder neue Kontakte zu Kollegen aus dem Gastgeberland, aber auch aus Frankreich und den USA aufgebaut werden. Das Interesse an deutschen Vorfahren scheint tatsächlich groß zu sein. Besonders gut kam der Stand des Vereins für Computergenealogie und der Bezirksgruppe Aachen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) bei den Besuchern an. Timo Kracke hatte auf der WDYTYAL vorgetragen und gemeinsam mit Dr. Junkers intensiven Standdienst übernommen. Bravo!

Interessant für deutsche Augen und Ohren war wieder einmal zu sehen, welche Bedeutung genealogische Vereinigungen im Vereinigten Königreich haben und wie man es schaffen kann, ein Land zu organisieren, ohne zentrale Melderegister und Personalausweise, was natürlich Folgen für die später zugänglichen Quellen hat. Zur Veranstaltung gibt es einen umfänglichen Bericht unter dem Titel „Zwei Leuchttürme der Genealogie. RootsTech und WDYTYAL im Vergleich. Ist die Größe entscheidend?“, der im Archiv für Familiengeschichtsforschung (AfF) 03/2016, S.111- S.115 erschienen ist. Hierauf wird an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen.



Geschäftiges Treiben der Genealoginnen und Genealogen in Birmingham (Foto: Dirk Weissleder)

+++

Interview mit französischer Genealogiezeitschrift

Der DAGV-Vorsitzende hat im Mai einer der großen französischen Genealogie-Zeitschriften *La revue française de Genealogie* (RFN no. 224, 14-15) ein Interview gegeben, das in einer gedruckten Auflage von über 30.000 Exemplaren erschienen ist. Hierauf gab es bereits einige positive Reaktionen, die zu wichtigen Kontakten nach Frankreich geführt haben.

++++

German-American Genealogical Partnership

Die German-American Genealogical Partnership (GAGP) wächst und gedeiht. Mittlerweile fühlen sich 24 Vereinigungen der Partnerschaft verbunden. Als einer der ersten Großprojekte

kündigt die Germanic Genealogy Society (GGS) für Juli 2017 in Minneapolis die allererste International Germanic Genealogy Conference (IGGC) an, zu der bereits ein Call for Papers ergangen ist (Einsendeschluss war der 31.07.2016). Weitere Informationen sollen in den nächsten Wochen im Internet präsentiert werden.

++++

The First
German-American Genealogical Partnership

CONNECTIONS

INTERNATIONAL GERMANIC GENEALOGY CONFERENCE

2017
28 - 29 July
Friday & Saturday

Society Leadership Day
27 July
Thursday

Minneapolis
Minnesota
USA

Make personal connections with people from other organizations both in the United States and in Germany.

Learn new insights directly from Germanic genealogy experts worldwide. Choose from more than 30 presentations over two full days.

Become part of the conference surname and locality database to match up with others attending, including visitors from Germany and other countries worldwide.

Use study rooms equipped with computers and experts there to help you, including help with German script, language, and online research.

Take advantage of opportunities for impromptu gatherings by region or special interest.

Settle down in casual seating for 1-on-1 discussions with others you've connected with.

Explore the large field of major genealogy vendors.

Conference Host



Veranstaltungshinweise: Genealogieforum

Das Genealogieforum wird durch die Vereine Brandenburgische Genealogische Gesellschaft Roter Adler e.V., dem HEROLD sowie dem Treffpunkt Freizeit Potsdam getragen. Es ist ein offenes Forum, ein jeder ist gern gesehen. Die Veranstaltung findet einmal im Monat am ersten Donnerstag in der Zeit 19:00-21:00 Uhr im Treffpunkt Freizeit Potsdam, Am Neuen Garten 64, D-14469 Potsdam, statt.

Wir beleben dieses Treffen in der ersten Stunde mit einem kleinen Vortrag und mit anschließender Diskussion. Dabei versuchen wir interessante Themen aufzugreifen, die allgemein interessieren und aktuell im Fokus stehen. Die zweite Stunde bleibt individuellen Fragen der Teilnehmer vorbehalten. Kontakt: Jörg Schnadt/Mario Seifert, PSF 60 03 13, 14403 Potsdam

Anfrage@genealogieforum.org, <http://www.genealogieforum.org>

(Quelle: Brandenburgische Genealogische Nachrichten, Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e. V, 11. Jahrgang, Ausgabe 02/2016, Band V/Heft 6, S.2 des Umschlags).

++++

Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung Darmstadt geehrt

„Mit dem zweiten Ehrenpreis zeichnete die Jury die Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung Darmstadt aus. Die in der Geschäftsstelle im Staatsarchiv Darmstadt tätigen Mitarbeiter unterstützen, zum Teil seit Jahrzehnten, ehrenamtlich Familienforscher bei der Ahnenforschung. Sie scannen Kirchenbücher-Zweitschriften ein, pflegen eine umfangreiche genealogische Datenbank und kümmern sich um den IT-Bereich, vor allem um die Wartung der Homepage“ (Streich, Brigitte: Ehrung für hervorragendes Engagement. Verleihung des 11. Hessischen Archivpreises, in: *archiv*nachrichten 16/1-2016, S.88- S.89 (S.88f.). Wir gratulieren sehr herzlich.

+++

Große Ehrung für Dr. phil. Arnold Rabbow (von Hans-Peter Dege)

Eine große Ehre wurde Herrn Dr. phil. Arnold Rabbow zuteil, als ihm am 31. Mai 2016 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen wurde. Mit dieser Verleihung wird einem verdienten Heraldiker und Vexillologen für seine Verdienste für die Allgemeinheit und insbesondere für sein Wirken in der Wappen- und Fahnenkunde geehrt. Bereits am 15. Dezember 2015 wurde die Urkunde vom Bundespräsidenten Joachim Gauck unterzeichnet, die Aushändigung bzw. die Überreichung konnte jedoch erst zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen.

Schon früh beschäftigte sich der 1936 in Berlin geborene Arnold Rabbow mit der Heraldik, als er sich bereits jungen Jahren für die Gemeindewappen und Länderfahnen interessierte. Dieser Interessensfaden zieht sich durch sein gesamtes fachliches Wirken, denn nach Abitur und Studium der Geschichte, Historischen Basiswissenschaften und Publizistik in Münster und Berlin promovierte er über „Visuelle Symbole als Erscheinungsform der nicht-verbalen Publizistik“. Hierauf folgte ein erfülltes berufliches Wirken bei verschiedenen großen Zeitungen, welches 2001 als Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung endete.

Die Ehrung und Aushändigung des Verdienstordens erfolgte am 31. Mai 2016 im Rathaus von Berlin-Schöneberg. In diesem symbolträchtigen Gebäude, welches während der Nachkriegszeit und der Deutschen Teilung als Amtssitz des regierenden Bürgermeisters diente, wurde die Ehrung von der Bürgermeisterin des Bezirks Tempelhof-Schöneberg Angelika Schöttler in einer kleinen Feierstunde im engsten Kreise vorgenommen. Anwesend waren nur Familienmitglieder und der Vorstand des Heraldischen Vereins von 1888 zu Hannover.

Die Feierstunde wurde von einem kleinen Sektempfang und intensiven Gesprächen umrahmt.

Nach der Feierstunde hatte der Geehrte die Gelegenheit, zwei geschichtsträchtige Orte im Rathaus Schöneberg zu besichtigen. Zunächst den Goldenen Saal, der seinen Namen von der ursprünglich mit einer reich gegliederten und vergoldeten Stuckkassettendecke erhalten hat. Der Saal, mit einem riesigen raumfüllenden ovalen Tisch ausgestattet, hat an den Stirnseiten prächtige 3 x 10 Meter große Wandgemälde des Berliner Malers Matthias Koeppel, die zum einen den Havelstrand während der Mauerzeit und zum anderen die Senatsmannschaft vor dem Gropiusbau 1987 zeigen.



Der nächste Ort war der holzverkleidete Sitzungssaal der Bezirksverordnetenversammlung von Berlin-Schöneberg, der mit vielen historischen Portraits von Schöneberger Gemeindevorsteher und Bürgermeister der Vorkriegszeit ausgestattet ist. Hinter und neben dem zentralen Präsidiumstisch hängen jeweils rechts und links die Wappen der ehemaligen getrennten Bezirke Tempelhof und Schöneberg. In der Mitte hängt das Wappen des fusionierten Bezirks Tempelhof-Schöneberg.

Der Verleihungstag endete im familiären Kreis bei Kaffee und Kuchen in der Wohnung des Geehrten.

++++

Internationale Quellen/Internationale Trends

An dieser Stelle geben wir gerne einige Hinweise von Herrn Falk Liebezeit über Genealogie in Norwegen zur Kenntnis. Herzlichen Dank hierfür!

Norwegische slekt og data newsletter (Mai 2016), Der Verein heißt DIS Norge - EDV in der Ahnenforschung Norwegen. Darin ist wichtig: 9 bis 12. Juni Hansetage 2016 in Bergen. Slegt og Data Hordaland, de Provinz um Bergen herum, hat zwei Jahre lang sein Hanse-Projekt vorbereitet. Das Ziel ist die 2500 Hanseaten die sich in Norwegen via Deutsche Bruecke, Bergen niedergelassen haben und ihre Nachkommen zu erfassen. Bisher sind 4 Norweger aus Bergen als echte Hanseaten ausgezeichnet worden. Das Veranstaltungsbüro ist im Hanseatischen Museum angesiedelt. <http://hanseatiskemuseum.museumvest.no/deutsch/>

Im Juni wurden die Hanseaten-Tage in Bergen veranstaltet. In diesem Rahmen wurden zunächst Einwohner von Bergen, die ihre Abstammung von Leuten auf der Deutschen Brücke, der deutschen Kolonie in Bergen, nachweisen können, als sogenannte echte Hanseaten ausgezeichnet. Der Verein Slegt og Data, Abteilung Hordaland, hat dazu eine Datenbank ins Netz gestellt, die mindestens für alle Forscher in Norddeutschland von Interesse sein dürfte www.hanseater.no Bisher gibt es leider nur ein Namens-Verzeichnis, ein Index der Herkunftsorte wäre bei dem Umfang wahrscheinlich ein frommer Wunsch. Da viele Ortsnamen entstellt sind gehört auch etwas Regional-Kennntnis dazu. Es wurde eine Sortierung vorgenommen grün kursiv: Nachkommen in Norwegen nachgewiesen, blau kursiv: Nachkommens-Nachweis in Arbeit, blau Standardschrift: noch nicht bearbeitet. rot: keine Nachkommen in Norwegen nachgewiesen z. B. bei vorübergehendem Aufenthalt, ein englischer Begleittext ist in Vorbereitung.

Slegt og Data (Geschlecht und Daten/EDV) Jg. 27, Nr. 2/2016, 48 S., Format DIN A 4, Auflage 10 000. Titel: Das diesjährige Landestreffen wurde in Bergen abgehalten, was uns eine gute Gelegenheit verschaffte Hordalands Hanseatenprojekt genauer anzusehen und das Museum auf der Deutschen Brücke zu besuchen. Als Lehrjunge um 1700 war man nicht auf Rosen gebettet, aber es verschaffte Möglichkeiten für abgehärtete Heranwachsende die nach oben und weiter kommen wollten. Vielleicht kein Wunder dass diese Hanse-Verwandten gute Kaufleute und Händler wurden. Seite der Leiterin Tone Moseid: Danke für das Vertrauen und danke für die Herausforderungen! Leitartikel der Redakteurin Aina Roening. DIS-Norge bekommt einen neuen Namen (Datenverarbeitung in der Familienforschung heißt jetzt Slegt og Data (Geschlecht und Daten)), Landestreffen 2016, Hast Du einen Hanseaten in der Familie? 3 kleine Geschichten von Tore Mehl, Beliebte Familien-Geschichte, Astoria, eine norwegische Kleinstadt in den USA, Bilder aus einer Haushaltsauflösung, Y-DNA und das Wikinger-Erbe, Brautgabe vor 700 Jahren. Der Gefangene und das Lied, Familienforscherschule Teil 15 digitale Erzählung, Buchbesprechung: Buettel - Scharfrichter Mathias Fliegenring aus Schleswig-Holstein 1685-1729 von Torgrim Soernes. Interviews mit Ahnenforschern. Die Tracht als Familiengeschichte, Notizen und Leserbriefe, Big-Y (wenn alle getestet sind), Tipps von den Dänen (Luftbilder alt und neu)

++++

Vergessene Menschen: Auswanderung im 19. Jahrhundert

Bereits vor drei Jahren erschien das beeindruckende Werk obigen Titels von der thüringischen Autorin Astrid Adler. Im Klappentext heißt es dazu: „Im 19. Jahrhundert wanderten etwa sechs Millionen Deutsche aus. Es war für die meisten ein Abschied für immer. Die Auswanderer von damals wurden in Deutschland vergessen und die Nachfahren in Übersee suchen noch heute nach ihren Wurzeln. In diesem Buch wird über das Leben der Auswanderer aus dem Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach im 19. Jahrhundert berichtet. Weltweit wurde hierfür umfangreiches historisches Bild- und Schriftmaterial zu Auswandererfamilien der Region über einen Zeitraum von 5 Jahren zusammengetragen.“ Dem Pressetext ist zu entnehmen: „Zahlreiche Auswanderergeschichten berichten über das Leben in der neuen Welt. Anhand von über 300 historischen Bildern, Dokumenten, Briefen, Berichten aus der damaligen Tagespresse sowie Auszügen aus Schiffslisten, Volkszählungen und Familienstammbäumen wird dem Leser die damalige Zeit bildhaft dargestellt und ermöglicht es, „Geschichte zum Anfassen“ zu erleben. Statistiken und Hinweise für die eigene Familienrecherche runden das Buch ab.“ Erwähnt werden sollte auch, dass die Autorin für ihr Engagement bei der Aufarbeitung der Regionalgeschichte von der Thüringer Ehrengesellschaft und dem MDR Thüringen zur „Thüringerin des Monats September 2012“ sowie mit dem 2. Platz „Thüringer des Jahres 2012“ ausgezeichnet wurde.

Adler, Astrid: *Vergessene Auswanderung im 19. Jahrhundert*, gebundene Ausgabe, 242 Seiten, 29,90 €, ISBN-10: 3000406115, ISBN-13: 978-3000406119.

++++

Literaturauswertung

Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde, hg. von der Maus, Bremen, der GHG Göttingen, der GG, Hamburg und vom NsLF Hannover, Schriftleitung: Hans-Jürgen Gut, vgl. zuletzt DAGV-News 2013 Heft 4.

Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde Jg. 90, 2015. Hans-Cord Sarnighausen, Zur Familie Schwoon aus Bockhorn bei Varel S. 3-6 [betr. auch Diederich Uhlhorn]; Klaus-J. Lorenzen-Schmidt, Bruderschaftsmitgliederlisten als Quellen für die Ermittlung von Ehen S. 7-13; Günter Regenstein, Die Affäre des Ludwigsluster Pfarrers Joseph Schulze S. 14-19 [betr. Elisabeth von Wickede, geb. Danckwarth, Prediger Joseph Schulze aus Paderborn, Oberforstmeister Friedrich Grohmann in Friedrichsmoor, Elisabeth Grohmann, Carl Regenstein]; Peter Raap, Lotsenverzeichnis von 1933, Von der Eider, Husum, Bremerhaven und Bremen S. 19-20; Ernst Schütze, Bremisches Militär im 17. Jahrhundert S. 21-32; Trauer um Hans H. Beckebrede S. 43; Ulf Bollmann, Abschied von Karl-Friedrich Röhl S. 44; Oliver Grünwald, Proklamationsschein und Aegtebrief-Heiratsdokumente in den Herzogtümern Schleswig und Holstein S. 51-58; Hellmuth Feilke, Lüchow im Dreißigjährigen Krieg - Häuserlisten von 1625 und 1653 S. 58-72; Hans-Cord Sarnighausen, Kurhannoversche Amtsjuristen von 1692 bis 1867 in Bruchhausen S. 73-81 [betr. Jobst Hermann Evers, Conrad Ernst Oldenburg, Johann Andreas Speckbötzel, Jacob Heinrich von Linstow, Johann David Grote, Wilhelm Isenbart, Justinian Ludwig von Fabrice, Hieronymus Heinrich Niemann, Ernst August Niemyer, Friedrich Engelbert August von Düring, Siegmund Leopold Pezold, Anton Günter Ferdinand von Ompteda, Rudolph Bernhard Crusen, Johann Friedrich Kern, David Albrecht Kotzebue, Just Matthias Heinrich Brauns, August Carl Bütemeister, Tobias Salomon Merkel, Adolph Carl Heinrich Hauß, Ludwig Victor Stegemann, Heinrich Holtzermann]; Otto Puffahrt, Dienstleistende Personen im Flecken Gartow 1748 S. 82-83; Wolf Günther / Ulf Bollmann, 70. Geburtstag Wiebke Dannenberg S. 94; Ulf Bollmann, Trauer um Dr. Hermann Peper S. 95; Lutz Kühnl, Friedel Bergman, geb. Adler, die Mutter Ingrid Bergmans S. 103-116; Tilo Rumann, Aus dem Leben des Osteroder Bürgermeisters Georg Friedrich Heinrich Eduard Brehl (1800-1869) und seine familiären Beziehungen nach Göttingen, Schwiegershausen, Bielefeld und Osterode, berichtet von Heinrich Carl Cuno Rumann (1831-1905) S. 117-126; Hans-Peter Wessel, Familiengeschichte in Stein S. 126-142 [betr. Familie Wessel in Mecklenburg-Strelitz]; 41. Nordelbischer Genealogentag in Rickling S. 142; Trauer um Dr. Ragnvald Christiansen S. 145; Ulf Bollmann, Wechsel in der Schriftleitung der ZNF. Dank an Hans-Jürgen Gut - Sabine Paap ab 2016 Nachfolgerin im Amt S. 155; Hans-Cord Sarnighausen, Amtsjuristen von 1692 bis 1850 in Schnackenburg/Elbe S. 156-169 [betr. Joachim Friedrich Stubenrauch, Jakob Balck, Ludolph Brauns, Anton Ulrich von Haerlem, Dietrich Conrad Schilling, Joachim Friedrich Könemann, Friedrich von Wissel, Otto Jacob Fried-

rich von Voigt, Christian Ludwig Conrad Meyer, Johann Wilhelm Christoph Scharff, Johann Gottlieb Jacobi, Georg Ludwig Fischer, Joachim Andreas Blumenthal, Georg Gottlieb Heldberg, Carl Leopold Ludwig Wentz, Christian Carl Philipp von Hattorf, Hartwig Christoph Jacobsen, Wilhelm Ludwig Diehle, Wilhelm Justus Julius von Hinüber, Friedrich Fromme, Justus Georg Ferdinand Marcard, Heinrich Guichard gen. von Quintus Icilius, Georg Justus Clemens von Finckh, Carl Christian Ludowig, Carl Christian Wilhelm Bendix von Plate, Caspar Friedrich Wilhelm von Schulte]; Ralf Cordes, Moorburger Intraden Anno 1685. "Zehntgelder, Viehaccise, Gänse, Hühner und Katenschatz von Maij 1685 biß Maij 1686" S. 170-178; Otto Puffahrt, Verhandlungen des Lüneburger Rats zu personenbezogenen Angelegenheiten - Beispiele aus dem Jahr 1840 S. 179-190; Gundula Müller, NLF trauert um Herrn Dr. Hellmuth Hahn S. 195; Ulf Bollmann, Trauer um Dietlind und Uwe Schärff S. 198-199.

Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde Jg. 89, 2014. Jutta Grube und Jürgen Schweimler, Hinrich Lohse aus Siebenecksknöll - der Türmer (1894 bis 1930) von St. Johannis zu Lüneburg S. 203-217 [betr. die Ahnenfamilien Lose, Kühl, Boll, Kruse, Runge, Delffs, Saß, Köhnke, Gripp, Behn, Keltling, Mittelholzer, Niederer, Brandemann]; Klaus-J. Lorenzen-Schmidt, Hamburger Bürgertöchter als Konventualinnen, Teil 2 S. 218-229; Otto Puffahrt, Gesucht wurde die Identität von Charles Perrier S. 230-231; Hans-Jürgen Gut, Das Dorf (Hamburg-)Eidelstedt vor über 200 Jahren - Eine Statistik aus der Volkszählung vom 13. Februar 1803 S. 232; Ulf Bollmann, Bundesverdienstkreuz für Jürgen Sielemann S. 248-249; Ulf Bollmann, Trauer um Gustav Kolß S. 249; Detlev Kraack, Die Geschäftskorrespondenz des Flensburger Kaufmanns Christian Dethleffsen (1775-1792). Wirtschaftliche, soziale und prosopographische Dimensionen einer Kopialbuchüberlieferung S. 255-266; Sönke Clasen, Johann Peter Mulzer (1815-1897) und seine Nachkommen. Eine Stammliste über drei Generationen in Hamburg, Deutschland und der Welt S. 266-280; Hans-Cord Sarnighausen, Die Hannoversche Amtsjuristen von 1815 bis 1857 in Artlenburg S. 280-285 [betr. Eberhard Christian Compe, Ludwig August Schlüter, Friedrich Carl Heinrich Lodemann, Georg Heinrich Meyer, Heinrich Holtzermann,]; Jos Kaldenbach, Ganoven aus dem norddeutschen Raum in Haarlem im 17. und 18. Jahrhundert S. 286-288; Tilo Rumann, GHGG verleiht Ingo Erhart die Ehrenmitgliedschaft S. 295; Sven Knupper, 350 Jahre Knupper-Hof und alte Schmiede in Rötgesbüttel sowie Vorkommen des Namens Knupper/Knüpfer in Deutschland S. 303-312; Hans-Cord Sarnighausen, Ein Lüneburger Wappenschild von 1666 im Nikolaihof Bardowick S. 213-315 [betr. Hieronymus von Laffert]; Hans-Peter Wessel, Familienchronik zwischen Phantasie und Realität S. 316-333; Jutta Grube, Zu dem Beitrag "Hinrich Lohse aus Siebenecksknöll - der Türmer (1894 bis 1930) von St. Johannis zu Lüneburg" in ZNF 1/2014 S. 334; Rolf Masemann, Mehr Genealogie wagen! S. 335; 40. Nordelbisches Genealogentreffen in Rickling S. 340; Günter Regenstein, Charlotte Regenstein - Eine biografisch-genealogische Spurensuche S. 351-355; Tilo Rumann und Karl Heinz Bielefeld, Das Stammbuch des Carl Levin Rumann (1765-1841) aus Bösinghausen und Stolberg/Harz S. 356-364 [angelegt 1786, letzte Eintragung 1822, insgesamt 116 Eintragungen meist aus Braunschweig, Göttingen, Kassel, Marburg]; Otto Puffahrt, Straffestsetzungen bei Übertretungen in der Stadt Lüneburg, 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts S. 365-368; Fritz Hopfgarten, Auswanderer Hieger aus Melle-Oldendorf: Vom "Underdog" zum "Häuslebauer" S. 369-373; Diether Koch, Rückblick auf meine Familienforschung S. 373-379; Ulf Bollmann, Trauer um Werner Gerauch S. 388-389; Ulf Bollmann, Trauer um Max-Otto Rauert S. 389; Ulf Bollmann, Trauer um Dr. Reinder Sol S. 390.

Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde Jg. 88, 2013. Dietrich Feldmann, 100 Jahre Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde e.V. S. 3-5; Otto Puffarth, Überlieferte Todesfälle Lüneburger Einwohner 1586 bis 1592 S. 6-8; Carsten Witting u. Karl Witting, Familie Witting aus Lüchow (Teil 3) S. 9-22; Karlheinz Volkart, August Jacobi - ein hannoverscher Kaufmann im 19. Jahrhundert S. 23-32; Tilo Rumann, Vor 575 Jahren, am 22. Januar 1438, verlieh Herzog Otto Codes von Braunschweig ein Familienwappen S. 33-35; Trauer um Joachim Memmert, Jürgen Dost und Dr. habil. Boy Feil S. 42-43. Hans-Cord Sarnighausen, Die kurhannoverschen Beamten Niemeyer aus Celle S. 51-62; Sabine Paap, Die Meldekarte des Eduard Heinrich Hermann Mellmann. Quellen im Staatsarchiv Hamburg S. 63-67; Hans-Jürgen Gut, Taufen Ortsfremder im Kirchspiel Hamburg-Eppendorf 1631-1662 S. 68; Otto Puffahrt, Aus dem Deutschen Reich ausgewiesene Ausländer in der Zeit von Januar bis Februar 1897 S. 69-72; Friedrich Valentiner, "Valentiner". Wie der Familienname entstand S. 73-75; Oliver Grünwald, Die Einwohner des Adligen Gutes Drage in Holstein im Jahre 1731 S. 76-79; Eileen Blythe / Fritz Hopfgarten [Übersetzer]), Ich gehöre einer europäischen Familie an! S. 80-83; Wolfgang Ewig, 90. Geburtstag von Ludwig Meyer S. 90-91; Hans-Cord Sarnighausen, Die kurhannoversche Amtsjuristen von 1705 bis 1866 in Hoya/Weser S. 99-126 [betr. Conrad Scheele, Johann Philipp Tiling, Eberhard Juxberg, Gottlob Klinger, Erdwin von der Horst, Johann Anton Hoyer, Friedrich August Leidenfrost, Johann Wilhelm Hentzen, Johann Heinrich Nicolaus Leporin, Heinrich Julius Strube, Friedrich Christoph Isenbart, Johann Friedrich von Limburg, Johann Christoph von Roden, Johann David Grote, Johann Friedrich August Schlemm, Johann Wilhelm Hüpeden, Georg Anton

Bacmeister, Erich Conrad Grisebach, Julius Johann Werner, Georg Philipp Strube, Philipp Christian Mölling, Franz Albrecht Andreas Joppert, Christian Johann Wilhelm Lepper, Urban Friedrich Christoph Manecke, Just Matthias Heinrich Brauns, David Heinrich Christian Rabe, Johann Georg Partz, August Wilhelm Augspurg, Hans Ernst Bütemeister, Heinrich Conrad Conrades, Johann Friedrich Wiese, Dr. jur. Georg Friedrich Schmidt, Theodor Christian August Brauns, Christian Friedrich Rudorff, Johann Ludolph Isenbart, Georg Otto Friedrich Koch, Dr. jur. Carl Christoph Niemeyer, Johann Dietrich Conrad Stegemann, Carl Wilhelm August Heinrich von Honstedt, Ludwig Philipp Meyer, Harry Carl Wilhelm Ludwig von Trampe]; Oliver Grünwald, Sterbefälle deutscher Seeleute im Kopenhagener Stadtteil Christianshafen 1738-1886 S. 126-128; Ann Hentschl u. Fritz Hopfgarten, Spuren einer Braunschweiger Familie zwischen Moskau und New York S. 129-133 [betr. Metzner aus Braunschweig]; 39. Nordelbisches Genealogentreffen in Rickling S. 134; Jos Kaldenbach, Zufallsfunde aus dem Noordhollands Archief in Haarlem S. 135; Ulf Bollmann, Trauer um Peter Düsterdieck S. 139-140; Oliver Grünwald, Zur Genealogie der Familie Ostermann in Eiderstedt S. 151-174; Ulf Bollmann, Dank an Klaus-J. Lorenzen-Schmidt S. 175; Klaus-J. Lorenzen-Schmidt, Hamburger Bürgertöchter als Konventualinnen, Teil I S. 176-186; Hans G. Trüper, Nachtrag zum Aufsatz: Die Familie von Timourou, indonesische Gene an der Unterweser. I. und II. (ZNF, Jg. 84, 2009, Heft 3, S. 96-110, und Heft 4, S. 156-165), S. 175-176; Rolf Masemann, Der jüdische Friedhof in Schwanewede S. 193; Helmut Zimmermann gestorben S. 195; Trauer um Jürgen Wittern S. 198-199; Bugenhagen-Medaille für Helmut Stange S. 199.

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 10/2015. Seit einem halben Jahr im Amt: Interview mit dem neuen IGAL-Obmann Georg Watzenegger S. 2; Wolfgang Ohneberg: "Do bin i d' hoim" - 500 Jahre Familiengeschichte vom Ahornberg zum Ohneberg S. 3-6 [auch Ornenberg]; Außerordentliche Generalversammlung am 22. Januar 2015 mit Neuwahlen. Im Reichshofsaal in Lustenau werden die Weichen für die nächsten Jahre bei der IGAL gestellt S. 7-8; 600 Jahre Kirchengeschichte im Archiv der Diözese Feldkirch S. 9-10 [Diözesanarchivar ist z.Z. Mag. Michael Fliri]; DAGV und IGAL unterschreiben Vertrag zum 68. Deutschen Genealogentag 2016 S. 11; Georg Watzenegger: Hartmann in Voralberg. Serie: Familien-Wappen aus der Region S. 12; "Das letzte Aufgebot". Tagung des Vorarlberger Landesarchivs im Landhaus Bregenz S. 13; 14. Ursula Simmerle: Großes Stammtischtreffen in Günzburg. Traditionsreiches Schwäbisches Familienforschertreffen im Süden Bayerns S. 14; Ursula Simmerle: "Die Wachter von Bürs". Mittelpunkt einer Buchvorstellung S. 15-17; Die IGAL lädt nahezu jede Woche zu einem regionalen Forschertreff ein! S. 18; Michael Kasper: Montafoner Heimatmuseum S. 19-21; Thilo C. Agthe: Gefallenenkmäler gegen das Vergessen S. 22. Buchvorstellung: Karl Heinz Burmeister, Magister Reticus und seine Schulgesellen 2015 S. 23.

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 9/2014. Herbert Heuß: DAGV entscheidet beim Kasseler Genealogentag: 2016 wird der 68. Genealogentag mit der IGAL als Ausrichter an Bregenz übergeben S. 2; Ursula Simmerle: Die Wachter-Familien: Trotz Amerika-Sehnsucht mit Bürs immer fest verwurzelt S. 3-6; Herbert Heuß: Generalversammlung der IGAL ebnet den Weg für ein internationales Engagement. Mitglieder beauftragen Vorstand zur Ausrichtung des Genealogentages 2016 S. 7-9; Herbert Heuß: Im Dornbirner Messepark diskutieren Besucher mit Fachleuten über ihre Vorfahren S. 10-12 [darin: Ahnenforschung in der Türkei]; Georg Watzenegger: Wachter in St. Gallen S. 13; Regionale IGAL-Stammtische etablieren sich S. 14; Neue Bücher aus Voralberg: Ursula Simmerle: Die Wachter von Bürs; Peter Tschernegg & Sigi Schwärzler: Voralbergs Standschützen; Gerhard E. Feurle: Ein Todesfall in Sulzberg, 2. Aufl. S. 15; Voralberg im Mittelalter. Alois Niederstätter vom Landesarchiv stellt seinen 1. Band aus der Geschichte Voralbergs vor S. 16; Opa erzähl..." - Ein Versuch, Familienforschung Jugendlichen näher zu bringen S. 17; Zahlreiche Veranstaltungen zum 1. Weltkrieg. IGAL-Mitglied Oberst Prof. Erwin Fitz referierte über den Krieg und seine Auswirkungen auf Voralberg S. 17; 13. Großer Schwäbischer Stammtisch tagte erneut in Augsburg S. 18-19.

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 8/2014. Herzliche Einladung zur Generalversammlung am 19. Februar 2014 im Reichshofsaal in Lustenau S. 2; Heinz Loacker: Die Loackers - seit rund 600 Jahren ein bedeutungsvolles Geschlecht rund um Götzis S. 3-6; Sabine Scheller: Heidelberg wurde zum Mekka für Ahnenforscher. IGAL präsentierte sich beim 65. Deutschen Genealogentag vom 27.-29. September 2013 S. 7-9; Ursula Simmerle: Lustenauer Kinder suchen ihre familiären Wurzeln. Vorarlberger Ahnenforscher präsentieren sich bei "School is out" in Lustenau S. 10-11; Günther Bischof: 700 Jahre Walser in Voralberg. Ausstellung "Damülser Bischöfe" vom 12.-14. September 2013 S. 12-13 [betr. Familie Bischof in Damüls]; Trudi Kohler: Genealogen in der Schweiz als vollendete Gastgeber. Vernissage am 11. Oktober 2013 in der Schweizer Nationalbibliothek - Jubiläumsausstellung, 80 Jahre SGFF, am 12./13. Oktober im Kulturcasino Bern S. 14-16; Johannes Stör: Die "verrückten" Allgäuer. Eine spannende Führung mit Ahnenforschern aus Leutkirch und Voralberg durch Wangen im Allgäu S. 17-18; IGAL-Forum als Kontaktchance unter Familienfor-

schern S. 19 [betr. Homepage]; Neues Buch: "Häuser und Passanten" Bildband über Hohenems S. 19; Von den Alpen in die Westpfalz S. 20; Tagung: "Einwanderung und Integration im mittleren Alpenraum" S. 20; Georg Watzenegger: Heraldikerin Erika Watzenegger fertigt neues Wappen für Bischof Elbs aus Feldkirch an S. 21-22; Georg Watzenegger: Atzger in Vorarlberg. Serie: Familien-Wappen aus der Region S. 23.

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 7/2013. Paul Schwarzahns: Wurde zur Symbiose: die Familie Schwarzahns und das Silbortal S. 3-5; Ursula Simmerle: 12. Großer Schwäbischer Forscherstammtisch in Geislingen S. 6; "Enge Täler - weites Land". Auswanderung aus dem Alpenraum nach Oberschwaben S. 7; Eric Jäger: 18 Höchster Familienmitglieder gehen nach Amerika. Die Auswanderung der Familie Moser S. 8-10; Erwin Fink: Rund um den Sulzbergstock. Erwin Fink aus Alberschwende berichtet beim IGAL-Forschertreff im Gasthof Adler in Lingenau über die Kirchenbücher von Sulzberg S. 12-13; Neuer Namenszusatz für die IGAL S. 14; Sippenbuch von Bezau im Landesarchiv vorgestellt S. 14; IGAL bietet neuen Internet-Kalender und ein Forum für alle Interessierten S. 14; In Memoriam: Kurt Hämmerle aus Bregenz (+ 26.4.2013), Erika Gunz aus Dornbirn (+ 10.5.2013) S. 14; Georg Watzenegger: Beck. Serie: Familien-Wappen aus der Region S. 15.

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 6/2012. Herbert Heuß: 21./22. April 2012, Radlerhalle Lustenau. Ein Jahrzehnt für die Ahnenforschung. IGAL feierte in Lustenau ihren Geburtstag S. 3-7; Gerhard E. Feurle: Ein Todesfall in der Pfarrei Sulzberg im Jahre 1604 S. 8-9; Georg Watzenegger: Wertvolle Bücher hinter Klostermauern. Ein Besuch bei der IGAL-Familienforscher im Kloster Mehrerau S. 10-11; Ursula Simmerle: IGAL-Familienforscher starten in eine neue positive Zukunft. Teilnehmer der Klausurtagung am 26. Oktober 2012 in Bregenz entscheiden sich für einen landesweiten Forscherverband S. 12-13; Sabine Scheller: Beeindruckendes internationales Forschertreffen in Augsburg. 64. Deutscher Genealogentag S. 14-16; Alois Niederstätter: Historische Tagung zum Walserjubiläum. Vorarlberger Landesarchiv bietet mit "Walserspuren" im Landhaus, Bregenz, hochkarätige Vorträge S. 17; Ursula Simmerle: School ist out 2012 S. 18-19; Christine Brugger: Die Schwabekinder - ihr Weg von Vorarlberg nach Oberschwaben S. 20-21; Georg Watzenegger: Barbisch. Serie: Familien-Wappen aus der Region S. 22; "Forschergruppe Oberschwaben" gegründet S. 23; Leutkircher Arbeitskreis für Familienkunde in 2013 S. 23; 80 Jahre SGFF in der Schweiz S. 23.

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 5/2012. Otmar Holzer: Eine Familie mit sieben ledig gebliebenen Kindern prägten eine Generation lang die Gemeinde Lustenau. Familie Grabher "Wanners" hat Otmar Holzer wieder lebendig werden lassen S. 2-4 [betr. die Familie Grabher]; Herbert Heuß: IGAL-Mitglieder wählen neuen Vorstand. Auf Johann Gunz folgt Herbert Heuß als neuer Obmann S. 5-6; Georg Watzenegger: Amann. Serie: Familien-Wappen aus der Region S. 7; Michael Weber: Eine der bedeutendsten Familien Feldkirchs im 16. und 17. Jahrhundert: Die Familie Peller S. 8-10; Schwabekinderausstellung eröffnet S. 11; Familienforschertreffen Leutkirch S. 11.

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 4/2011. Herbert Wehinger: Das Geschlecht der Wehinger. 600 Jahre Vorarlberger Familiengeschichte. Serie: Aus der Familienforschung S. 2-4; Herbert Heuß: Schwäbischer Jubiläumsstammtisch in historischer Umgebung. Große Beteiligung beim 10. Schwäbischen Stammtischtreffen am 4. Juni 2011 in Donauwörth S. 5-6; Georg Watzenegger: Allgäuer. Serie: Familien-Wappen aus der Region S. 6; Manfred Tschaikner: 15 km Schriftgut. Landesarchiv Vorarlberg sorgt mit dreigeschossigem, klimatisierten Tiefspeicher für lange Lebensdauer wertvoller Dokumente S. 7-8 [betr. auch Präsentation des Online-Angebots]; Georg Watzenegger: "Inzwischen das größte private Wappenarchiv in Österreich". Heraldik-Atelier Erika Watzenegger legt Wer auf solide Handarbeit S. 9-10; Wolfgang Köhle: Bibliographische Zentrale des Landes Vorarlberg auf historischem Boden S. 11; Eric Jäger: Vorarlberger Auswandererschicksale. Familie Theodor Jäger und ihr argentinisches Abenteuer S. 12-13; Josef Nußbaumer: IGAL-Mitglieder informieren sich auf dem Flugplatz Hohenems S. 14; Robert Bösch: IGAL bietet bei "School is out" den Lustenauer Schülern praktische Ahnenforschung S. 15.

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 3/2011. Albin Beiser: Das Walserdorf Bürstegg- Ursprungsort zahlreicher Beiser-Nachkommen. Serie: Aus der Familienforschung S. 2-4 [betr. auch Auguste Charlotte Bartholdi, geb. Beysser, Mutter des Bildhauers Frédéric-Auguste Bartholdi und Model der Freiheitsstatue]; Johannes Gunz: Vorarlberger Auswanderer verbinden Familienforschung über Grenzen hinweg. Ahnenforscher der IGAL bei den "Marmottes de Savoie" zu Gast - Erfolgreiche Ausstellung in Cran-Gevrier S. 5-6; Sippenbücher - Lebendiges Zeugnis der Familienforschung S. 7 [betr. OFB Schröcken, OFB Schoppert, OFB Lustenau; Angelika Kauffmanns Ahnen]; Georg Watzenegger: Aberer. Serie: Familien-Wappen aus der Region S. 7; Ursula Simmerle: Beim Bludener Geschichtsverein zu Gast. IGAL informierte im Rahmen einer Exkursion über ihre Arbeit S. 8; Ursula Simmerle: Grenzüberschreitende Forschung: Die Schwabekinder aus dem Bre-

genzerwald S. 9; IGAL feiert 2012 Jubiläum S. 10; Ausstellung alte Lustenauer Häuser S. 10; "Nütziger Sippenbuch". Die alteingesessenen Familien von Nüziders von Otto Zech S. 10; Manfred Tschaikner: Tipps für Familienforscher: Vorarlberger Landesarchiv bietet Tauf-, Ehe- und Sterbebücher bis 1911 in digitaler Form S. 11 [betr. <http://matricula-online.eu>].

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 2/2010. Johann Gunz: Serie: Aus der Familienforschung. Johann und Martin Gunz nach Frankreich ausgewandert S. 2-4; Mag. Katrin Netter M.A.: "Ein Zentralarchiv für alle Bregenzerwälder". Gedankenaustausch zwischen IGAL und dem Wälderarchiv S. 5; Manfred Tschaikner: 20. Vorarlberger Archivtag in der Propstei St. Gerold S. 6; Engelbert Pfanner: 9. Genealogisches Stammtischtreffen in Augsburg S. 7; 4. Generalversammlung der Interessengemeinschaft Ahnenforscher Ländle. Die eigene Familiengeschichte findet immer mehr Sympathisanten S. 8; Ursula Simmerle: Familysearch Indexing hofft auf weltweite Mitarbeiter S. 9; Eric Jaeger: Ahnenforschung in den USA S. 9; Feste Regeln als Basis der Heraldik S. 10; Robert Bösch: Ehrenamt gleich zweimal an IGAL-Mitglieder S. 10; Peter Meyer: Gute Bilder, zentraler Faktor der Genealogie S. 10; Andreas Kränzle: Tipps für Familienforscher: Alte Schriften lesen lernen. "Ad fontes" - bietet interaktives Training über das Internet S. 11.

Genealogie Ländle. Mitteilungen aus der IGAL-Forschung 1/2010. pm: Serie: Aus der Familienforschung. Das Dorf Ludesch bei Bludenz ist zum Stammsitz der Familie Seeger geworden S. 2-4; pm: "Auf den Spuren unserer Vorfahren". IGAL-Sonderausstellung vom 2. bis 5. April 2009 während der Dornbirner Frühjahrsmesse S. 5; IGAL erhält Vaduzer Familienchronik S. 6; Geschichtswerkstatt Dornbirn mit neuen Projekten S. 6; Tipps für Familienforscher: Wiener Friedhöfe werden transparenter. Wiener städtische Friedhöfe bieten online eine kostenlose und detaillierte Verstorbenenuche S. 7.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 113, Jahrbuch 2014. Stefan Frey: Zwischen Eidgenossen und Österreich: Die Freiherren von Brandis als Herren zu Vaduz, Schellenberg, Blumenegg und Maienfeld S. 9-29; Stefan Sonderegger Das Liechtensteinische Urkundenbuch digital Teil II (1417-1510) : gut aufbereiteter "Rohstoff" für die Geschichtsforschung S. 31-50; Manfred Tschaikner: Die Tobelhocker in Liechtenstein : Nachwirkungen der Hexenprozesse bis in die Gegenwart S. 51-60; Klaus Biedermann: Ein "sündiges Dreimäderlhaus" oder eher bittere Not und Armut? Zu Schicksal und Umfeld dreier lediger Mütter aus einer Balzner Hintersassen-Familie S. 61-71; Tamara V. Kudrjawzewa: Die Sage vom lichten Stein : Mythenmacht oder Machtmythologie S. 77-84; István P. Korody: Josef Gabriel Rheinberger und Ungarn S. 85-92; Heinz Schild: Liechtenstein wurde am Perron stehen gelassen: Zu einem nicht realisierten Bahnprojekt zwischen Schaan und Landquart S. 93-106; Peter Kamber: Fritz Rotters Jahre in Frankreich und sein Tod am 7. Oktober 1939 im elsässischen Colmar S. 107-114. Rezensionen.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 112, Jahrbuch 2013. Dorothee Platz: «Bringt klagbahr vor und ahn ...» Ergebnisse einer ersten Auswertung der Verhörtagsprotokolle von 1692 bis 1718 S. 9-68; Jakob Kuratli Hüebli: Das Jahrzeitbuch von Eschen Erinnerung stiften in der mittelalterlichen Dorfgemeinschaft S. 69-98; Klaus Biedermann: Auf Arbeit in Oberschwaben und in Vorarlberg Zum Schicksal von Mägden und Knechten aus liechtensteinischen Unterschichtfamilien S. 99-116; Ludovic Marock: Die fürstliche Antikensammlung von Liechtenstein 1736 bis 2008 – Chronologie einer Sammlung S. 117-122.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 111, Jahrbuch 2012. Adolf Marxer: Nachruf: Adulf Peter Goop, 1921 bis 2011 S. 11-14; Fabian Frommelt: Der Kauf der Grafschaft Vaduz am 22. Februar 1712. Ein Kleinterritorium zwischen gräflichem Ruin und fürstlichem Prestigestreben – ein Jubiläum zwischen Geschichte und Mythos? S. 15-42, Anton Schindling: Karl VI. und das Heilige Römische Reich deutscher Nation im Jahr 1712. Rückkehr des Kaisers ins Reich? S. 43-60, Katharina Arnegger: Vaduz und Schellenberg unter der Herrschaft der Reichsgrafen von Hohenems (1613-1699/1712) S. 61-80, Fabian Frommelt: Stabilisierung durch Verpachtung? Krise, «Admodiation» und innere Verhältnisse der Grafschaft Vaduz vor 1712 S. 81-104, Herbert Haupt: Aufstieg und Konsolidierung. Das Fürstenhaus Liechtenstein im 17. und frühen 18. Jahrhundert S. 105-120, Paul Vogt: «... das Band weben, welches Fürst und Volk enger verbindet». Ein Beitrag zur staatspolitischen Bedeutung von staatlichen Feierlichkeiten und Jubiläen S. 121-154, Alois Ospelt: 1712–2012. 300 Jahre Liechtensteiner Oberland 2012 Der geschichtliche Hintergrund des historischen Jubiläums. Jubiläumsfeier früher und heute S. 155-176, Herbert Haupt: Ein Herr von Stand und Würde Fürst Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) S. 177-186; Paul Vogt: «Das Schwierigste, der Anfang, ist geschafft» Zur Entstehung und Tätigkeit des Landtags im 19. Jahrhundert S. 187-206.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 111, Jahrbuch 2011. Jan Županiä: Der Erbe des Barons von Hirsch: Maurice Arnold Freiherr von Deforest-Bischoffsheim. Das vergessene

Schicksal des Grafen von Bendern S. 47-61; Hubert Klausmann: Dr. Dr. Arno Ruoff, 1930 bis 2010 S. 127-129.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 109, Jahrbuch 2010. Harald Wagner: Fürstlicher Sanitätsrat Dr. Rudolf Rheinberger 1917 bis 2009 S. 1-9; Walter Walch: Fürstlicher Baurat Karl Hartmann 1921 bis 2009 S. 11-18; Alois Ospelt: Geschichte des Laienrichtertums in Liechtenstein S. 19-114; Peter Geiger: Leuchtende Zeugen der Zeit S. 114-140; Heinz Gabathuler: Der Vater Hartmanns, des ersten Grafen von Vaduz S. 213-220.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 108, Jahrbuch 2009. Georg Malin: Fürstlicher Rat Gerard Batliner 1923-2008 S. 1-10; Doris Klee Gross: Die Urbare der Grafschaft Vaduz S. 131-160; Karl Heinz Burmeister: Johann Nikolaus von Brandis, genannt Hans Nick, zirka 1470 bis 1517 S. 161-182; Katharina Arnegger: Der Einfluss Spaniens auf die Hohenemsischen Herrschaften Vaduz und Schellenberg S. 183-200; Manfred Tschalkner: Die Feldkircher Jesuiten im Kampf gegen Hexen und Dämonen, 164 bis 1690 S. 211-230. Rezensionen: - Peter Geiger: Lebens- und Zeitgeschichte: Erinnert, erzählt, erklärt. Walter Kiebers Buch über seine politischen Erinnerungen

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 107, Jahrbuch 2008. Martina Sochin: "Bestünde diese Schule nicht, müsste sie geschaffen werden" S. 1-70; Karl Heinz Burmeister: Der Tod Graf Hartmanns IV. von Werdenberg-Sargans-Vaduz, Bischof von Chur, 1416 S. 75-85.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 106, Jahrbuch 2007. Peter Kamber: Zum Zusammenbruch des Theaterkonzers der Rotter und zum weiteren Schicksal Fritz Rotters S. 73-100; Heribert Küng: Die Reichsherrschaften Schellenberg und Vaduz im Dreißigjährigen Krieg S. 127-153; Karl Heinz Burmeister: Johann Romarich Brüggler von Herkulesberg S. 155-192; Karl Heinz Burmeister: Inventar über den Nachlass der Gräfin Eleonora Katharina von Hohenems + 1670 S. 193-218 [betr. auch NPC JUD Georg Christian; OAMTmann Johann Jakob Anfang; Landvogt Christoph Köberle]; Rezensionen: - Karl Heinz Burmeister: Handschriften der Burgunder- und Schwabenkriegschronik. - Donat Büchel: Hermann Zickert - deutscher Börsianer mit Wahlheimat Liechtenstein (1885 bis 1954).

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 105, Jahrbuch 2006. Bernd Marquardt: Liechtenstein im Verbands des Heiligen Römischen Reiches und die Frage der Souveränität S. 5-30; Elisabeth Berger: Rechtsrezeption und Souveränität - ein Widerspruch? S. 33-48; Peter Albertin: Das Rugeller Zoll- und Gasthaus "Schwert" - eine Hommage an Napoléon S. 169-184.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 104, Jahrbuch 2005. Herbert Hilbe: Fürstlicher Geistlicher Rat Prälat Engelbert Bucher 1913 bis 2005 S. 1-6; Josef Frommelt: Die liechtensteinische Landeshymne S. 7-67; Manfred Tschalkner: Die ersten bekannten Hexen, Landvogt Sandholzer und der verschuldete Graf S. 69-83; Stefan Körner: Die Gärten des Fürsten Aloys von Liechtenstein S. 85-136; Hannes Mannhart: Franzosenkriege 1799: Militäranlagen auf Saroja und Auswirkungen auf Planken S. 223-244.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 103, Jahrbuch 2004. Norbert Haas: Zur Erstveröffentlichung des Rosenbaum-Plädoyers S. 1-95; Peter Geiger: Eine Liechtensteinerin im KZ : Baronin Valeska von Hoffmann S. 97-135; Annette Lingg: Das Kino im Wirtshaus "Rössle" in Schaan S. 137; Sascha Buchbinder und Matthias Weishaupt: Das Bild des Fürsten; Rudolf Rheinberger: Walser und Rheinberger. Die Wirtsfamilien des Gasthauses "Löwen" in Vaduz S. 227; Marianne Lörcher: Ein frühmittelalterliches Frauengrab am "Runda Böchel" in Balzers S. 243-254.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 102, Jahrbuch 2003. Roswitha Feger: Fürst Johann II. von Liechtenstein und seine Sammlung der Wiener Biedermeiermalerei S. 1-87 [betr. die Künstler Friedrich von Amerling (1803-1887), Rudolf von Alt (1812-1905), Peter Fendi (1796-1842), Friedrich Gauermann (1773-1843), Josef Höger (1801-1877), weiter Wilhelm von Bode, Ferdinand Georg Waldmüller, Ignaz Raffelt, Johann Matthias Ranftl, Friedrich Tremel, Carl Schindler, Franz Eybl, Johann Dallinger von Dalling, Leopold Stoeber, Ludwig Hevesi]; Heiner Schlegel, Claudius Gurt: Der herrschaftliche Meierhof Gamander ob Schaan S. 189-231 [betr. auch Josef Risch, Egidy Nipp zu Balzers, Macarius Büchel, Josef Schuppler, Hanno von Halem].

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 101, Jahrbuch 2002. Karin Schamberger-Rogl: "Landts Brauch, oder Erbrecht" wie in den "Vaduzischen Grafschaft üblichen" - Ein Dokument aus dem Jahr 1667 als Grundlage für landschaftliche Rechtssprechung S. 1-127; Hermann Bausinger: Zwischen Markt und Elfenbeinturm - Volkskunde heute S. 129-146; Manfred Tschalkner: Die Vaduzer Hexenprozesse am Ende des 16. Jahrhunderts S. 147-152; Claudia Heeb-Fleck und Veronika Marxer-Gsell: Die liechtensteinische Migrationspolitik im Spannungsfeld nationalstaatlicher Interes-

sen und internationaler Einbindung 1945 bis 1981 S. 153-184. Rezensionen: - Emanuel Wenaweser, Harald Wanger: ... Industrie in Schaan von den Anfängen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts, Schaan 2000, 99 S. CHF 25.- ISBN 3-9521625-2-3. - Handbuch der Bündner Geschichte, hg. vom Verein für Bündner Kulturforschung. Chur: Verlag Bündner Monatsblatt 2000, 4 Bde.

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 100, Jahrbuch 2001. Rupert Quaderer, Mario Frick, Mathias Ospelt, Hans-Jörg Rheinberger: Festansprachen zum 100-Jahr-Jubiläum des Historischen Vereins. Klaus Biedermann: 1901 bis 2001: Die ersten 100 Jahre des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein; Alois Ospelt: Zum Gedenken an die verstorbenen Vorsitzenden des Historischen Vereins

Hans-Jörg Rheinberger: Naturwissenschaftliche und naturhistorische Beiträge im Jahrbuch des Historischen Vereins; Karl Heinz Burmeister: Der Historische Verein und das Vorarlberger Landesarchiv; Norbert W. Hasler: Die Sammeltätigkeit des Historischen Vereins und des Liechtensteinischen Landesmuseums; Isolde Marxer und Mathias Ospelt: Mut haben, anregen, Diskussionen anfangen, das sind schon Aufgaben des Historischen Vereins. Im Gespräch mit dem Vereinsvorstand und dem Geschäftsführer. Jahresbericht des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 2000 Liechtensteinisches Landesmuseum 2000; Norbert W. Hasler: Konzept der künftigen Dauerausstellung des Liechtensteinischen Landesmuseums.

++++

Am See forschen - den See erleben

68. DEUTSCHER GENEALOGENTAG
in Bregenz am Bodensee
vom 30.09. bis 2.10. 2016

Nun gibt es auch ein App
zum Genealogentag.

Einfach QR-Code mit dem
Mobiltelefon einscannen.

Termine – Veranstaltungen auf den Gebieten der Genealogie und Heraldik

(Alle Angaben ohne Gewähr)

| | |
|-------------------|--|
| 10.09.2016 | Tag der Familien- und Heimatgeschichte, Eröffnung des „Hauses der Genealogie“, Gotha |
| 31.08.-03.09.2016 | FGS National Conference, Time Travel. Centuries of Memories, Springfield, Illinois |
| 30.09.-02.10.2016 | 68. Deutscher Genealogentag in Bregenz, Vorarlberg, Österreich |
| 14.01.2017 | Praxiswerkstatt der DAGV: Genealogie und Genetik, mit Dr. Holger Zierdt, Hamburg |
| 08.02.-11.02.2017 | RootsTech, Salt Lake City, Utah, USA |
| 05.02.-09.02.2017 | WhoDoYouThinkYouAre? – Live! (WDYTYAL), Birmingham, UK |
| 19.06.-23.06.2017 | 10th International Coloquium of Genealogy, Montreal, Canada |
| 28.07.-29.07.2017 | International Germanic Genealogy Conference in Minneapolis, Minnesota, USA |
| 30.08.-02.09.2017 | FGS Conference „Building bridges to the past“, Pittsburgh, Pennsylvania |
| 22.09.-25.09.2017 | 69. Deutscher Genealogentag in Dresden, Sachsen (Terminänderung!) |
| 08.10.-10.10.2017 | XXIVème Salon & Congrès National de Généalogie, Le Havre, France |
| 02.05.-05.05.2018 | NGS Family History Conference, Grand Rapids, Michigan, USA |



Wir erforschen die Spuren alter Geschlechter

Impressum

DAGV-News

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV)

Redaktion: Dirk Weissleder (V.i.S.d.P.), Vorsitzender

Ginsterweg 12, 30880 Laatzen, E-Mail: dagv-news@dagv.org, Website: dagv.org

ISSN 2366-8652

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.